

MIT:uns

UNABHÄNGIGE BÜRGERINFO

gestalten

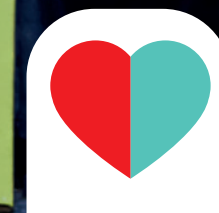
Ausgabe 27/Herbst '22

» **ULTRACYCLER
PHILIPP KAIDER**
Sportstadtrat Streicher trifft
Wolkersdorfer Extremsportler

» **EMMA-STORE
ERÖFFNET**
Nächster Schritt zu Stadtkern-
belebung in der Hauptstraße

» **NEUES AUS PFÖSING**
Ortsvorsteher Wimmer berichtet

» **MIT:uns**
Mutig. Ideenreich. Tatkräftig.



Nächster Schritt zur Stadtkernbelebung in der Hauptstraße:

EMMA-STORE ERÖFFNET

Das Projekt Emma wurde Anfang Oktober aus der Taufe gehoben und soll jungen Unternehmern mit Hilfe der Stadtgemeinde den ersten Schritt ins Wirtschaftsleben erleichtern und damit gleichzeitig die Hauptstraße beleben. Als unabhängige Bürgerliste sind wir von Anfang an für ein derartiges Projekt eingetreten und freuen uns umso mehr, dass dieses nun mit der Zukunftspartnerschaft umgesetzt werden konnte.

Anlässlich der Eröffnung haben wir den EMMA-Store besucht und nachgefragt, welche Angebote es gibt und welche Menschen dahinterstehen. Folgende Antworten haben wir bekommen:

David Kurz – ZIRKUSRAD

Ich wohne seit acht Jahren in Wolkersdorf und habe das Projekt EMMA als Chance wahrgenommen, um unternehmerisch tätig zu werden. Das Einkaufszentrum und der Zirkusrad-Shop wurden am 30. September dieses Jahres ins Leben gerufen. Ich habe gemeinsam mit Freunden nach einer Verkaufsfläche gesucht und zuerst über einen Bekannten und anschließend dem RIZ (Gründeragentur) in Wolkersdorf weitere Infos zu dem Projekt erhalten. Die gute Lage und die allgemeinen Bedingungen des Projektes EMMA haben dann dazu geführt, dass wir die Shop-Idee verwirklicht haben. Wir bieten Produkte, die von Kreativen aus der Umgebung gestaltet oder komplett produziert wurden. Zum Beispiel selbst designte Kleidung, bedruckte T-Shirts, Lampen, Bilder (StreetArt) und Schmuck. Musik (Vinyl) und Comics folgen in den nächsten Tagen. Unsere Dienstleistungen richten sich also an Menschen, die sich für kreative Produkte interessieren und an Kreative, die ihre Produkte im Shop präsentieren und verkaufen möchten.



Alexandra Gössinger – WOHLFÜHLZEIT

Ich wohne in Obersdorf und bin seit 2015 im Network Marketing tätig. Seit 2022 bin ich selbständig als virtuelle Assistentin (Büroservice). Vom Projekt EMMA habe ich erstmals durch die Stadtgemeinde direkt gehört. Ich habe mich entschieden mitzumachen, weil es ein tolles Projekt ist. Ich wollte die Chance nutzen und nicht immer nur im Homeoffice arbeiten. Ich biete bei EMMA Beratung und Unterstützung mit natürlichen frischen Produkten und Büroservice.

Susanne Lang – WOHLFÜHLZEIT

Ich wohne in Wolkersdorf und bin seit 2013 im Network Marketing tätig. Seit 2014 arbeite ich als Ernährungsmanagerin. Vom Projekt EMMA habe ich über die Stadtgemeinde erfahren. Ich sehe es als gute Gele-



genheit, mein Homeoffice-Büro auszulagern. Ich biete Beratung im Bereich Wohlfühlen (Ernährung und Bewegung, Supplement und Pflege).

Sohad Al Maslamani – PISTATZIO

Ich heiße Sohad Al Maslamani und bin seit Oktober 2022 unternehmerisch mit der Firma „Pistatzio – Süßes und Nüsse“ tätig. Ich wohne in Wolkersdorf im Weinviertel. Es war schon immer mein Traum, ein kleines Geschäft zu eröffnen, in dem ich arabische Süßigkeiten verkaufen kann. Dieser Traum erfüllte sich, als ich von meinem Sohn vom Projekt EMMA gehört habe. Ich möchte damit auch in anderen Ländern die arabische Kultur verbreiten. Ich verkaufe speziell arabisch zubereitete Nüsse und Süßigkeiten.



Tanja Helm – SPEEDI WERBEAGENTUR

Ich komme aus Wien Donaustadt und bin seit Mai 2021 unternehmerisch tätig. Vom Projekt EMMA habe ich über eine Ausschreibung erfahren, bei der eine Community Managerin gesucht wurde. Ich habe mich entschieden, bei EMMA mitzumachen, weil ich es als ein spannendes Projekt sehe, das EPU's neue Chancen ermöglicht. Ich decke zwei Bereiche ab: Grafikdesign und Online Marketing. Im Detail: Logo Design, Grafikdesign, Web Design, Social Media und Newsletter. Mein Credo: Dem Kunden Zeit sparen, damit er den Fokus auf sein Kerngeschäft legen kann.



Claudia Fritsch – JOIA SCHMUCKDESIGN

Ich wohne in Probstdorf (bei Großenzersdorf) und habe im Dezember 2016 joia Schmuckdesign gegründet. Vom EMMA-Store habe ich von meiner Freundin Barbara Leisentritt (mit der ich mir jetzt den Space teile) erfahren. Ich sehe es als interessantes Projekt mit der Chance, meine Firma und meine Produkte bekannter zu machen und auch als zweites Standbein (ich biete meine Produkte sonst vorwiegend auf Kunsthandwerksmärkten an). Mein Angebot umfasst handgefertigte Unikate aus Feinsilber (z. B. Blattschmuck aus echten Blättern) und aus Mineralien sowie Workshops.



Elisabeth und Martin Schmeiser – WERK STEIN DESIGN

Wir kommen aus Wolkersdorf und haben 2022 mit werk stein design begonnen. Von EMMA haben wir durch ein Gespräch mit Anton Schwarzingger beim Frühlingserwachen in der Kellergasse erfahren. Wir machen mit, weil die Idee super ist und für uns einen Ersatz zu den engen Kellergassenevents im Frühling und im Advent darstellt. Wir bieten Schmuck und Spiele aus ausschließlich österreichischem Naturstein. Es wird alles in Wolkersdorf hergestellt.

Mariella Pauritsch – MARIELLAS PATISSERIESTUBE

Ich wohne in Wolkersdorf, bin Konditormeisterin und habe mir nun den Wunsch einer eigenen Konditorei erfüllt. Über die Stadtgemeinde habe ich vom EMMA-Projekt erfahren. Der Standort und die Unterstützung sind tolle Voraussetzungen für mich, um mit meinem neu gegründeten Geschäft durchzustarten. Bei mir findet man Torten, Desserts, Croissants, Weihnachtsbäckerei, Hochzeitstorten, Geburtstagstorten und allergikerfreundliche Produkte. Es ist für jeden etwas dabei. Qualität und Regionalität sind mir sehr wichtig, aus diesem Grund verwende ich nur die besten Zutaten und kaufe viel aus Österreich und regional. Ich freue mich über Ihr Kommen!



Man sieht also, vorbeischaun im EMMA-Store in der Hauptstraße in Wolkersdorf zahlt sich aus. Nähere Infos zu den hier vorgestellten sowie allen weiteren Anbietern im EMMA-Store finden Sie unter <http://emma.wolkersdorf.at/shops/> «

Sportstadtrat Streicher trifft
Wolkersdorfer Extremsportler:

ULTRACYCLER PHILIPP KAIDER

Sportstadtrat Stefan Streicher hat sich mit dem erfolgreichen Wolkersdorfer Ultracycler Philipp Kaider getroffen, um etwas mehr über den 36-jährigen Sportler sowie über den Sport selbst etwas zu erfahren.

Stefan Streicher: Philipp, du bist ja Ultracycler, was heißt das genau, was kann man sich unter Ultracycling vorstellen?
Philipp Kaider: Ultracycling kann man auf Deutsch als Weitradfahren bezeichnen. Ich fahre viel (800 Stunden pro Jahr) und vor allem weite Strecken und bin somit etwa 24.000 km im Jahr auf dem Fahrrad unterwegs.

StS: Wie bist du zu dem Sport gekommen?

PK: Ich habe mit dem Rauchen aufgehört und brauchte eine Ablenkung. Durch meinen Schwiegervater bin ich dann aufs Radfahren gekommen. Begonnen habe ich mit Hobbyradfahren (1500 km/Jahr). Von Jahr zu Jahr wurde dann das Radfahren intensiver und 2016 habe ich beim Ultracycling in der Zweier-Kategorie begonnen. Dies bedeutet, dass lange Strecken auf zwei Personen aufgeteilt werden und dadurch eine Person immer ruhen kann. Seit 2018 fahre ich solo, also ich fahre die Strecken allein, ohne Partner.

StS: Was kann man sich unter Langstrecken vorstellen, wie schläfst du dann?

PK: Je nachdem wie ein Rennen aufgebaut ist, fährt man zum Beispiel 24 Stunden oder weit mehr. Es geht auch nicht immer um die Zeit, wer schneller im Ziel



Ultracycler Philipp Kaider und Stadtrat Streicher im Gespräch

ist, sondern auch oft um die geschafften Kilometer. Beim Race around Austria dieses Jahr, war ich rund 93,5 Stunden unterwegs. Das mit dem Schlafen ist dann so eine Sache. In den 93,5 Stunden habe ich ca. 4 Stunden geschlafen, die restliche Zeit war ich auf dem Fahrrad. Meist handelt es sich um 20-minütige Schlafpausen. 36 Stunden auf dem Fahrrad, komplett ohne Schlaf, geht sehr gut.

StS: Wow, das heißt du sitzt stundenlang ohne Pause auf dem Fahrrad. Gibt's da auch manchmal Probleme? Wie sieht es mit der Konzentration aus?

PK: Natürlich kann es zu körperlichen Schwierigkeiten kommen. Bei einem Rennen hatte ich irgendwann dann Nackenprobleme und benötigte eine Nackenstütze. Monotone Strecken können auch ermüdend sein und die Gefahr durch einen Sekundenschlaf ist

vorhanden. Mein Team sorgt dann oft für Ablenkung, gibt mir während dem Radfahren Aufgaben oder unterhält mich. Dadurch funktioniert dies sehr gut.

StS: Du hast ein Team, das dich begleitet?

PK: Mit meinem sechsköpfigen Team bin ich über Funk verbunden und mein Team begleitet mich bei jedem Rennen. Jeder hat hier seine Aufgabe und ohne diese vielen Helfer würde es auch nicht funktionieren.

StS: Wie schaut deine Wochenplanung aus? Hast du neben dem Sport noch einen Beruf?

PK: Von Beruf bin ich Krankenpfleger auf der Herzintensiv im KH Mistelbach. Aber nur noch 20 Stunden, da ich viel Zeit für das Training und auch die Rennen benötige. Je nach Trainingsphase bin ich 12 bis 35 Stunden pro Woche auf dem Fahrrad. Bei Schönwetter

Fortsetzung von Seite 4

im Freien und bei schlechtem Wetter am Hometrainer.

StS: Bei so viel Sport wirst du auch sehr viele Kalorien verbrennen, wie schaut deine Ernährung aus?

PK: Ich ernähre mich natürlich gesund und verzichte in den Trainingsphasen auf Alkohol. Bei einem Rennen verbrauche ich in 24 Stunden etwa 20.000 Kalorien. Diese nehme ich ausschließlich flüssig zu mir. Das bedeutet dann für mich, dass ich zwei Tage vor einem Rennen auf Flüssignahrung umstelle und keine feste Nahrung mehr zu mir nehme. Bei Rennen von mehreren Tagen kann dies gleich einmal sieben Tage nur Flüssignahrung bedeuten. Da ist der erste Tag immer am härtesten, da ich das Gefühl habe immer Hunger zu haben, aber sonst funktioniert das sehr gut, man gewöhnt sich daran.

StS: Wie geht's dir dann nach einem Rennen? 93,5 Stunden auf dem Fahrrad ohne viel Schlaf ist doch sicher sehr herausfordernd?

PK: Nach einem Rennen schlafe ich ein bis zwei Tage durch und bin kaum ansprechbar. Diese Erholungsphase brauche ich dann aber auch und der Körper muss sich wieder erholen.

StS: Wann wird dein nächstes großes Rennen sein?

PK: Im November findet in Kalifornien das 24h-WM-Rennen Borrego Springs statt. Hier werde ich 24 Stunden durchgehend am Rad verbringen und hoffentlich eine ordentliche Distanz zusammenbringen. 860 Kilometer und mehr sind da mein Ziel.

StS: Ich habe echt Respekt vor deiner Leistung und deinem Durchhaltevermögen, wünsche dir weiterhin viel Erfolg und danke dir für das Gespräch! «



Das Race Around Austria (RAA) ist eine seit 2009 durchgeführte jährliche Extremradsportveranstaltung in Österreich. Die rund 2.200 km lange Strecke mit etwa 30.000 Höhenmetern führt über grenznahe Straßen einmal rund um Österreich – innerhalb seiner Grenzen. Seit jeher wird das Rennen im Uhrzeigersinn gefahren. Ziel ist es, die vorgegebene Strecke so schnell wie möglich zurückzulegen. Es gibt keine Etappen, die Zeit läuft non-stop und Pausen gehen zu Lasten der Teilnehmer. Die Solofahrer schlafen pro Tag circa zwei bis sechs Stunden, wobei die erste Nacht meist durchgefahren wird.

Quelle: Wikipedia



Schwarzenberger und Mauser vorm neuen Fußball-Käfig beim Sportplatz

Jugendgemeinderätin Mauser berichtet:

WIR SIND (WIEDER) JUGEND-PARTNER-GEMEINDE

Am 14. Oktober 2022 wurde unserer Gemeinde im Rahmen einer Festveranstaltung in der Messe Tulln die Zertifizierung zur Jugend-Partnergemeinde verliehen.

Die Zertifizierung selbst ist die Sichtbarmachung der aktiven Jugendarbeit und ist ein besonders Qualitätszeichen für eine (unsere) Gemeinde. Sie wird von einer Fachjury vergeben und ist für drei Jahre gültig.

So ist gewährleistet, dass Jugendarbeit kein einmaliges Engagement, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft und die Jugend ist. Bewertet werden verschiedenste Themengebiete, die anhand eines ziemlich umfangreichen Fragebogens abgefragt werden. (zB organisatorische und personelle Rahmenbedingungen, kommunale Beteiligung und Kommunikation, Aktionen und Projekte, u.v.m.).

Unsere Stadt und ihre KGs konnten da mit ihrem umfangreichen Angebot natürlich maximal punkten. Darum sind wir auch sehr stolz auf diese Auszeichnung! «

Ortsvorsteher Werner Wimmer berichtet:
NEUES AUS PFÖSING



Am 13. und 14. August fand der traditionelle Kirtag der FF Pföding statt. Das MIT:uns-Team war natürlich zahlreich vertreten und erfreute sich bester Weine und Verpflegung. Die Mitternachtseinlage war ein besonderes Highlight und lieferte Lacher ohne Ende.



Um ein Fest wie den Pfösinger Kirtag zu organisieren, braucht es auch jede Menge freiwillige Helfer. Diese Helfer – naturgemäß keine Mitglieder der FF Pföding – wurden nun als Dank mit dem „Pfösi“ ausgezeichnet.



Ebenfalls im August fand auch der erste Pfösinger Gesundheitstag im Dorfhaus Pföding statt. Mehrere AusstellerInnen informierten über ihre interessanten Produkte. Spannende Vorträge ergänzten das Programm. Eine gelungene Premiere, die nach einer Wiederholung schreit!

Save the date:

➤ Präsentation der Pläne vom „Quartier Wolkersdorf“ (Pfarrzentrum neu) am 29. November um 19:30 im Pfarrzentrum Wolkersdorf

➤ MIT:uns Familienfasching am 29. Jänner 2023 um 15:00 im Pfarrzentrum Wolkersdorf

www.mit-uns.at



Impressum: Unabhängige Bürgerliste MIT:uns;
c/o Hannes Schwarzenberger, Ziegelofengasse 37, 2120 Wolkersdorf

Wir sind Teil der Zukunftspartnerschaft